

1. Liegt der Freigabe des Vorplatzes zum Parken ein neues oder modifiziertes Parkkonzept für die Innenstadt zugrunde?

Ein neues oder modifiziertes Parkkonzept für die Innenstadt liegt nicht vor.

2. Ist der Belag (Kleinpflaster) und der Unterbau des Platzes für das häufige Befahren mit KFZ geeignet und wird ein Verwahrlosungseffekt durch Beschädigungen und Verunreinigungen (u. a. Motoröl) des Platzbodens durch Rangierende und parkende Fahrzeuge billigend in Kauf genommen?

Beim Ausbau des Vorplatzes war ein Befahren des Platzes nicht vorgesehen. Dementsprechend ist der Unterbau des Vorplatzes baulich so nicht eingerichtet. Größere Schäden am Bahnhofsvorplatz sind nicht aufgetreten. Grundsätzlich wurde das Beparken des Vorplatzes für die Besucher der Veranstaltungen im Kulturzentrum Talbahnhof zugelassen. Eine Neubetrachtung der Situation ist kurzfristig beabsichtigt. Über eine eingeschränkte Parkplatznutzung werden derzeit Überlegungen angestrebt.

3. Widerspricht es noch dem Nachhaltigkeitsgedanken des „Auto-Teilens“, wenn für das u. a. mit EU-Mitteln alimentierte Cambio-Projekt in Eschweiler unmittelbar am Vorplatz des Talbahnhofs in der Rosenallee zwei vormals gebührenpflichtige Parkplätze für Cambio-Fahrzeuge reserviert werden und anschließend ein Mehrfaches an (gebührenfreien ??!) Stellplätzen vis-à-vis neu eingerichtet werden?

Ein Gewisser Widerspruch kann nicht verneint werden. Die Einrichtung von zwei Cambio-Standorten zeigt jedoch die Bemühungen der Stadt Eschweiler, zu einem Gelingen der Verkehrswende beizutragen.

Es gilt das gesprochene Wort.